



«Pferde spielten in meinem Leben immer eine wichtige Rolle»

Lebensgeschichte Urs König (73), hier mit seinem Pferd Chira (16), Klient SPITEX Bürglen

EDITORIAL



Marianne Hubschmid
Geschäftsführerin
SPITEX Bürglen
Studen

Reich an Tagen – reich an Leben

Mitarbeitende der SPITEX besuchen täglich Menschen, deren aktuelle Lebenssituation von Gebrechlichkeit oder Krankheit geprägt ist. Aber welche spannenden Lebensgeschichten verbergen sich da? Die Antworten lassen uns staunen und wir blicken mit Hochachtung auf diese Menschen. Was haben sie alles geleistet und welche schöne Erinnerungen tragen sie mit sich. Diese Einblicke bereichern die Arbeit der SPITEX Mitarbeitenden und geben der Beziehung zum Klienten einen würdigen Inhalt.

Wir alle begegnen täglich Menschen. Öffnen wir die Augen und Ohren für die einzigartigen Lebensgeschichten – wir werden reich beschenkt! Und lassen wir auch andere an unserer Geschichte teilhaben. Freuen Sie sich auf die «königliche» Lebensgeschichte in dieser Ausgabe. ■

IM GESPRÄCH

Ein Ritt durchs Leben – Urs König und sein Pferd

Urs König hat sich in seiner kleinen Alterswohnung im Seelandheim Worben gut eingelebt. Aufgrund seiner Herzprobleme und der eingeschränkten Beweglichkeit suchte er nach Möglichkeiten des betreuten Wohnens und hat sie hier in Worben gefunden. Morgens unterstützt ihn SPITEX Bürglen und am Mittag geniesst er das Essen im Seelandheim. Seine 4½-Zimmer-Wohnung in Bern hat er inzwischen renovieren lassen und vermietet sie. Wie kommt es, dass Urs König von Bern nach Worben gezogen ist? Da spielen seine Tochter und sein Pferd eine wichtige Rolle!

Alterswohnung mit Pferdekoppel

Urs König blickt von seinem Teller auf und schaut auf die Weide hinter dem Seelandheim Worben. Dort weiden friedlich Pferde – eines davon interessiert Urs König besonders. Es ist seine Chira, sein Pferd. «Kann ich mich nicht glücklich schätzen? Ich konnte mein Pferd hierher mitnehmen und kann sie jeden Tag sehen und auch besuchen, vielleicht kann ich auch mal wieder in den Sattel sitzen».

Seine Enkelin besucht die KITA gleich um die Ecke

Fröhliches Kinderlachen dringt aus der KITA gleich hinter der Alterswohnung von Urs König. Auf dem Weg zur Pferdekoppel schaut er oft kurz rein, denn hier wird seine Enkelin betreut. Noch bis vor kurzem lebte seine Tochter mit ihrer Familie in Australi-

en. Zurück in der Schweiz hat sich die Familie in Worben niedergelassen. Da wurde seine Tochter auch auf das Seelandheim mit den Alterswohnungen aufmerksam. So nahm alles seinen Lauf.

Ein aktives und ausgefülltes Leben

Auch Urs König musste Schicksalsschläge wegstecken. Aufgrund der Krankheit seiner Frau wurde ihm das Sorgerecht für seine zwei Kinder übertragen. Zum Glück haben ihn seine Schwiegermutter und sein Chef unterstützt. Den Ausgleich fand

→ IM GESPRÄCH

Urs König bei den Pferden. In den Ferien ging die Familie gerne in den Jura, um dort während einer Woche mit dem Pferdewagen unterwegs zu sein. Und später hatte er selbst ein Pferd. Kein Wunder, wurde auch seine Tochter Reiterin. Das Pferd Chira, das jetzt auf der Koppel steht, hat mit ihm so manche Patrouillenritte oder Gymkhanas bestritten. Ein weiteres Hobby war das Pistolen-Schiessen in Bümpliz und das Gewehrschiessen in Rubigen. Auch hier hat er einige Auszeichnungen geholt.

Mit 24 Jahren schon für Hasler AG in Israel im Einsatz

Nach der Lehre als Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur (FEAM) bei Hasler AG in Bern war Urs König bald schon für die Firma im In- und Ausland im Einsatz. Er prüfte neu installierte Haustelefonzentralen, da er ein Spezialist für die neueste Relais-Technik war. So war er zum Beispiel 3 Jahre in Genf, davon 6 Monate beim CERN, um die rund 8'000 Anschlüsse zu prüfen. Weiter ging es zur Uno, zu Banken, Hotels etc.

Mit 24 Jahren schickte ihn Hasler für 10 Wochen sogar nach Israel, um in der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Vulcanic eine Telefonzentrale in Betrieb zu nehmen, weil er Französisch sprach. Die Verständigung war dennoch nicht einfach. An den Wochenenden war er mit einem Monteur im Citroën 2CV unterwegs. Sie besuchten Jerusalem, das Tote Meer und Be'er Scheva. Geld haben sie wenig gebraucht, so konnte Urs König nach seiner Rückkehr in die Schweiz auf Safari nach Kenya. Weitere Auslandsinsätze folgten.

1980 SBB Stellwerkdienst

Telefonzentralen wurden in dieser Zeit auf Elektronik umgerüstet. Das war der Grund für den Wechsel zum Stellwerkdienst der SBB. Schnell konnte sich Urs König dank seiner Berufserfahrung zum Monteur hocharbeiten. Er war im Störungsdienst tätig, wirkte bei Umbauten in Stellwerken mit und programmierte auch selbst. Danach arbeitete er 11 Jahre als Stellwerkprüfer. Zum Abschluss seiner Berufslaufbahn projektierte er während 3 Monaten ein komplettes Ministellwerk für die lernenden Elektromonteur. Mit dieser Anlage konnten die Lernenden das Aufstellen und Verdrahten üben. ■

FOKUS

SPITEX Bürglen jetzt mit eigenem Fahrdienst

Alles aus einer Hand – seit Januar 2020 betreibt SPITEX Bürglen einen eigenen Fahrdienst für Klienten, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Aufgrund einer Neuorganisation des Fahrdienstes beim Schweizerischen Roten Kreuz SRK Seeland und einer neuen Aufteilung der Gebiete über die Grenzen von SPITEX Bürglen hinaus, machte die Zusammenarbeit nicht mehr Sinn. Erfreulich ist, dass bis auf eine Fahrerin, alle bisherigen Fahrer und Fahrerinnen zu SPITEX Bürglen gewechselt haben.



Beat Staudenmann, Fahrdienst, SPITEX Bürglen

Was sich für Klienten ändert

Neu bezahlen Klienten die Fahrt nicht mehr direkt beim Fahrer, sondern erhalten Ende Monat eine Rechnung von SPITEX Bürglen, welche dann auch als offizieller Beleg dient für die Weiterleitung an Drittfinanzierer wie IV, SUVA, Krankenkassen oder Ausgleichskasse (EL). Klienten können weiterhin über die Nummer 032 373 38 88 bis spätestens am Vortag den Fahrdienst reservieren. Es sind immer noch die gleichen Fahrer im Einsatz.

Was ist Ihre Motivation, als Fahrer tätig zu sein?

B. Staudenmann: Ich habe in meinem Berufsleben immer mit Leuten zu tun gehabt. Auch bin ich fast jeden Tag mit meinem Auto in der Schweiz unterwegs gewesen. Als freiwilliger Fahrer kann ich damit Menschen, die nicht mehr so mobil sind, einen Dienst erweisen. Ohne diese Aufgabe würden mir der Kontakt zu Menschen und das Autofahren fehlen. Deshalb war für mich sofort klar, dass ich weiterhin für

SPITEX Bürglen als Fahrer und freiwilliger Mitarbeiter arbeiten möchte. Ich habe den Eindruck, dass mein freiwilliges Engagement geschätzt wird. Es ist sehr persönlich und auch unter den Fahrern haben wir ein gutes Verhältnis.

Was hat sich für Sie geändert?

SPITEX Bürglen koordiniert zwar weiterhin die Fahrten, wir wissen aber jetzt bereits einen Monat im Voraus, an welchem Vor- oder Nachmittag wir eingesetzt werden. Den Einsatzplan erhalten wir jeweils einen Tag vor dem Einsatz per E-Mail. Das hat für mich den Vorteil, dass ich meine freie Zeit besser planen kann. Ein kleiner Nachteil ist es, dass ich vor dem Einsatz das Tablet im Spitexzentrum abholen muss und nicht mehr direkt von Zuhause aus zum Klienten fahren kann.

Wie kommen Sie mit dem Tablet zurecht?

Aller Anfang ist schwer! Inzwischen kann ich die elektronische Erfassung der Leistungen problemlos vornehmen. ■

FOKUS

Tandem – Klienten haben neu zwei Hauptansprechpartner

Rahel Holzer und Anja Kropf sind eines dieser «Tandems» und Hauptansprechpartner für ihre Klienten. Sie haben die Fallverantwortung und begleiten die ihnen zugeteilten Klienten über den ganzen Pflegeprozess hinweg. Fallverantwortliche gibt es bei SPITEX Bürglen schon lange, neu ist aber die Organisation in festen 2er-Teams. Rahel Holzer und Anja Kropf zeigen auf, was die Tandems bringen.

Zwei Ansprechpartner, die Bescheid wissen

Jede Klientin/jeder Klient hat zwei Hauptansprechpartner, sogenannte Fallverantwortliche. Die Fallverantwortliche 1 ist jeweils eine dipl. Pflegefachfrau und die Fallverantwortliche 2 bringt die Ausbildung als Fachfrau Gesundheit, Hauspflegerin oder ebenfalls dipl. Pflegefachfrau mit.

Neu ist, dass die Tandems ein festes Team bilden und eng zusammenarbeiten. Sie treffen sich alle 2 Wochen zu einem intensiven Austausch. Sie besprechen die aktuellen Klientensituationen genau, tauschen Informationen aus, legen gemeinsam Ziele fest und definieren die weiteren Vorgehensschritte.

Im Tandem werden die Aufgaben besser verteilt

Für Rahel Holzer als Fallverantwortliche 1 ist die neue Organisation eine grosse Entlastung. Rahel Holzer erklärt das so: «Anja Kropf ist regelmässiger bei den Klienten als ich. Je besser sie die Klientensituation kennt und mit mir besprechen kann, je bes-

ser weiss sie, auf was Sie beim Klienten speziell achten muss, nimmt Veränderungen früher wahr und kann gezielt mithelfen, spezifische Ziele beim Klienten zu erreichen. Im administrativen Bereich kann Anja Kropf jetzt bereits viel mehr Aufgaben übernehmen. Sie kann besprochene Anpassungen in der Pflegeplanung selbst vornehmen, kann Leistungen anpassen oder definierte Änderungen in der Medikamentenabgabe festhalten. Das entlastet mich enorm und für sie ist es eine Erweiterung ihrer Aufgabe und Stärkung ihrer Kompetenzen».

Probleme früher erkennen und schneller reagieren

Die Klienten wissen, dass sie sich jederzeit mit Fragen und Anliegen an ihre zwei zuständigen Fallverantwortlichen – ihr Tandem – wenden können. Das gibt ihnen Sicherheit. Zudem sind wir überzeugt, dass wir die Pflegequalität durch die Tandems weiter steigern können. Wir erkennen Probleme früher und können schneller darauf reagieren. ■



Anja Kropf, Rahel Holzer, Fallverantwortliche SPITEX Bürglen

INTERVIEW

Ein Gewinn für alle

Gespräch mit Anja Kropf, Fallverantwortliche 2

Wie gefällt Ihnen die Arbeit im neuen Tandem?

Ich schätze es sehr, im Tandem mit Rahel Holzer arbeiten zu können. Wir tauschen uns regelmässig aus, die Aufgaben sind klar definiert, ich lerne viel dazu, kann mich weiterentwickeln und darf mehr Verantwortung übernehmen. Dies insbesondere im administrativen Bereich. Dafür wurden wir entsprechend geschult. Es ist interessant, zwischendurch im Büro zu arbeiten.

Was bringen die Besprechungen?

Die Besprechungen sind das Wertvollste an der neuen Organisation. Dank diesem Austausch bin ich stärker in die Klientensituationen involviert und kann gezielter mithelfen, Ziele im Pflegeprozess zu definieren und draussen bei den Klienten umzusetzen.

Um was geht es bei diesen Zielen konkret?

Da kann es um Aktivierung, Sicherheit oder die Förderung der Selbstständigkeit des Klienten gehen. Wir haben zum Beispiel festgestellt, dass eine Klientin kaum mehr nach Draussen geht, sie dies aber noch könnte und ihr die Bewegung guttun würde. So haben wir jetzt das Ziel definiert, ihr Ideen für kleine Spaziergänge aufzuzeigen und sie immer wieder zu motivieren. Bei einem anderen Klienten arbeiten wir daran, dass er seine Kompressionsstrümpfe selbst ausziehen kann, was ihn wieder unabhängiger macht. Oder wir aktivieren Klienten, indem sie einen Teil der Körperpflege wieder selbst übernehmen und wir entsprechend mithelfen. ■

NEUES ANGEBOT

Nachtnotfall- dienst

MEDPHONE

Es ist 03:00 Uhr in der Nacht: «Hallo? Meine Ehefrau ist gestürzt, liegt am Boden und hat Schmerzen – können Sie mir helfen?»

Wer ist für mich da, wenn ich nachts Hilfe brauche? Über die Notfallnummer 032 373 41 58 sind Mitarbeitende von SPITEX Bürglen bis 23:00 Uhr für Klienten erreichbar. Ab 1. April wird die Notfallnummer jeweils zwischen 23:00 – 07:00 Uhr zu MEDPHONE weitergeleitet. Dort beraten und begleiten kompetente Mitarbeitende unter anderem Klienten von SPITEX Bürglen durch die Nacht und organisieren Hilfe, wenn dies nötig ist. Dies in enger Zusammenarbeit mit SPITEX Bürglen.

So sind Sie als Klienten rund um die Uhr gut betreut und wissen, es ist jemand für Sie da.

Zum Beispiel dann, wenn:

- > Sie nicht mehr weiterwissen
- > Personen, die Sie betreuen, Hilfe brauchen
- > Sie selbst in der Betreuung Beratung möchten
- > Sie nicht sicher sind, ob Sie den Notarzt rufen sollen
- > Sie Unterstützung in der Organisation der Ambulanz benötigen
- > Ihr Stomasäckli abgefallen ist und Sie nicht weiterwissen
- > Ihr Blasenkatheter verstopft ist und Sie Schmerzen haben

MEDPHONE AG weist unsere Klientinnen und Klienten in jedem Fall zeitgerecht der richtigen Stelle zu, um damit einerseits einen möglichst optimierten Einsatz aller Kräfte zu ermöglichen und andererseits auf diese Weise allen Klienten eine qualitativ hochstehende Versorgung anzubieten. ■



Ihre Hilfe im Alltag

SPITEX plus
im Gesundheitszentrum
Studen

NICHT VERPASSEN

Wir sind wieder ganz für Sie da!

Unsere ergänzenden Angebote stehen Ihnen ab sofort wieder umfassend zur Verfügung:

> Podologie und Fusspflege

Möchten Sie Ihren Füssen Gutes tun? Eine umfassende Pflege wirkt Wunder und Sie fühlen wie neu geboren.

> Haushaltshilfe

Benötigen Sie Hilfe und Unterstützung im Haushalt? Wir helfen Ihnen gerne Ihren Haushalt in Schwung zu halten.

> Begleitung

Haben Sie Lust auf einen Spaziergang? Wir begleiten Sie und geben Ihnen die nötige Sicherheit und Abwechslung und - es tut Ihnen gut.

> Mahlzeitendienst

Möchten Sie ein feines Mittagessen – frisch zubereitet? Wir liefern Ihnen täglich ein feines Menu – zu Ihnen nach Hause.

> Fahrdienst

Möchten Sie zum Coiffeur? Ist ein Arztbesuch geplant? Unser Fahrdienst ist für Sie «in den Startlöchern».

> Tagesstätte

Ihre Angehörigen haben eine Verschnaufpause verdient. Mit einem Aufenthalt in unserer Tagesstätte schenken Sie ihnen freie Zeit. Möchten Sie einen Tag mit anderen Menschen verbringen? Besuchen Sie unsere Tagesstätte.

Wichtig: Die vorgegebenen Hygienemassnahmen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) halten wir konsequent ein. Der Schutz unserer Klienten und der Mitarbeiterinnen ist uns sehr wichtig.



Überall für alle

SPITEX
Bürglen
im Gesundheitszentrum
Studen

NEUES ANGEBOT

Fahrdienst

**SPITEX Bürglen Fahrdienst
Reservation T 032 373 38 88**

Für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

- > Grundtaxe CHF 5.– pro Fahrt.
Jede Fahrunterbrechung gilt als eine Fahrt.
- > Kilometerentschädigung:
CHF 1.50 pro Kilometer.
- > Parkgebühren nach Aufwand
- > Mindesttarif: CHF 10.–

OFFENE STELLEN

Wir suchen Sie!

Wir freuen uns auf Unterstützung! Dipl. Pflegefachpersonen und weitere offene Stellen finden Sie auf:

www.spitexbuerglen.ch

SPENDENFONDS

Ihre Spende hilft!

Aus Mitteln des Fonds unterstützen wir Personen in finanziellen Engpässen schnell und unbürokratisch. Der Fonds kommt auch Projekten für die Entlastung von pflegenden Angehörigen zugute.

Konto: 25–4367–4 Vermerk Spende

MITGLIEDSCHAFT

Mit CHF 30.– viele Vorteile!

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie uns in der Weiterentwicklung unserer Organisation und profitieren zusätzlich von Vergünstigungen in verschiedenen Geschäften.

Interessiert? Wir senden Ihnen gerne eine Anmeldekarte.

SPITEX Bürglen

Schaftenholzweg 10

2557 Studen

T 032 373 38 88

info@spitexbuerglen.ch
www.spitexbuerglen.ch